

Arnold Mendelssohn (1855—1933):

Notette zum Reformationstest

Für achtstimmigen gemischten Chor und Soli, op. 90, XIV.

Ein feste Burg ist unser Gott, Ein gute Wehr und Waffen; Er hilft uns frei aus aller Not, Die uns jetzt hat betroffen.	Der alt böse Feind Mit Ernst er's jetzt meint; Groß Macht und viel List Sein grausam Rüstung ist; Auf Erd ist nicht seins Gleichen.
---	---

Darum fürchten wir uns nicht, obgleich die Welt unterginge, obgleich das Meer wogete und wallete und die Berge sanken mitten ins Meer. Dennoch soll die Stadt Gottes sein lustig bleiben mit ihren Brünnelein. Denn in ihr wohnet der Herr.

Und wenn die Welt voll Teufel wär Und wollt uns gar verschlingen, So fürchten wir uns nicht so sehr, Es muß uns doch gelingen.	Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: Laß fahren dahin; Sie habens keinen Gewinn, Das Reich muß uns doch bleiben.
---	---

Was hülfte es auch dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewänne, und nähme doch Schaden an seiner Seele? Er muß zuschanden werden, denn er streitet wider Gott.

Was frag ich nach der Welt Und allen ihren Schätzen, Wenn ich mich nur an dir, Mein Jesu, kann ergözen.	Dich hab ich einzig mir Zur Seligkeit bestellt, Denn du hast mich erlöst, Was frag ich nach der Welt?
--	--

Wir tragen aber solchen Schatz in irdischen Gefäßen.

Darum, Herr, schweige mir nicht, verbirg dein Angesicht nicht vor mir, denn ich bin elend und arm,

Dem Teufel ich gefangen bin,
Mich quälet Tag und Nacht mein Sünd,
Ich fall auch immer tiefer drein,
Es ist kein Guts am Leben mein.
Mein gute Werk, die gelten nicht,
Der frei Will hasset Gotts Gericht,
Die Angst mich zu verzweifeln treibt,
Daß nichts, denn Sterben bei mir bleibt.

Du Tröster, komm herab! Entzünde mein Herz im Feuer deiner Liebe, daß Gottes Kraft in dem Schwachen mächtig sei!

Der Herr Zebaoth streitet für uns, Jakobs Gott ist unsre Stärke, und er streitet für uns. Sela.

Komm, Heiliger Geist, Herre Gott,
Erfüll mit deiner Gnaden Gut
Deiner Gläubigen Herz, Mut und Sinn,
Dein brünstig Lieb entzünd in ihn!
O Herr, durch dein Kraft uns bereit,
Und stärk des Fleisches Blödigkeit,
Daß wir hier ritterlich ringen,
Durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja!

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Als Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, 5. November, vormittags ½10 Uhr:
Joh. Seb. Bach: „Eins ist not“, aus dem Schemellischen Gesangbuch
(vierstimmig)

Nächste Vesper Sonnabend, den 11. November 1933, abends 6 Uhr:
Otto Reinhold (geb. 1899): „Geistliche Musik in vier Sätzen“, für achtstimmigen Chor